

## Zusammengefasster gesonderter nichtfinanzieller Bericht

Nachhaltigkeit ist eine der strategischen Säulen von KSB und seit jeher ein unverzichtbarer Schwerpunkt des unternehmerischen Handelns. Für das Unternehmen umfasst Nachhaltigkeit den verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen und der Umwelt sowie die Verantwortung für Mitarbeiter und das gesellschaftliche Engagement. Diese Themen erscheinen in diesem gesonderten zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht nach §§ 289b Abs. 3 und 315b Abs. 3 HGB sowie der Verordnung (EU) 2020/852 des europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden EU-Taxonomieverordnung). Er erfüllt die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes und vereint die Erklärung auf Gesellschaftsebene mit der Konzernerklärung außerhalb des Lageberichts.

Entsprechend dem Geschäftsmodell versorgt KSB die Kunden weltweit mit qualitativ hochwertigen Pumpen und Armaturen sowie passenden Serviceleistungen. Seine Erzeugnisse entwickelt das Unternehmen zum weitaus überwiegenden Teil selbst und fertigt sie in Werken auf vier Kontinenten. Der Verkauf erfolgt über eine eigene Vertriebsorganisation, unterstützt durch Händlernetze ausgewählter Partner. Das Geschäftsmodell ist im Konzernlagebericht auf Seite 62 ausgeführt.

Als Mitglied des UN Global Compact verpflichtet sich KSB, die Geschäftstätigkeit an zehn universellen Prinzipien auszurichten. Die Global-Compact-Grundsätze gelten gleichermaßen für Führungskräfte und Mitarbeiter des gesamten Unternehmens sowie für sämtliche Lieferanten und Geschäftspartner.

### Nachhaltigkeitsorganisation bei KSB

In der konzernweit gültigen Nachhaltigkeitspolitik hat KSB unternehmenseigene Grundsätze zur Nachhaltigkeit formuliert. Sie sind für alle Standorte und Gesellschaften der KSB-Gruppe verbindlich. Ein Komitee unter Leitung des Sprechers der Geschäftsleitung befasst sich regelmäßig mit den Fortschritten bei Nachhaltigkeitsthemen und der Umsetzung der konzernweiten Nachhaltigkeitsziele. Darüber hinaus sorgt ein globales Netzwerk mit Vertretern aller neun KSB-Regionen dafür, Nachhaltigkeitsthemen in ihren Ländern voranzutreiben. Sie berichten über Fortschritte, lokale Initiativen und Maßnahmen sowie den Stand der Zielerreichung. Darüber hinaus erhält die Geschäfts-

leitung zweimal pro Jahr einen Compliance-Bericht und einmal pro Jahr einen Rückblick auf Managementthemen zu Qualität, Umwelt sowie Gesundheit und Arbeitssicherheit.

Zum Nachhaltigkeitskomitee gehören der Sprecher der Geschäftsleitung sowie die Verantwortlichen aus den Bereichen Human Resources, Recht und Compliance, Produktion, Produktmanagement, Einkauf, Kommunikation, Strategie und Integriertes Management. Ein Vertreter des Armaturenbereichs gehört dem Gremium seit 2023 an, um über die Entwicklung von Nachhaltigkeitsthemen des Konzernsegments zu berichten.

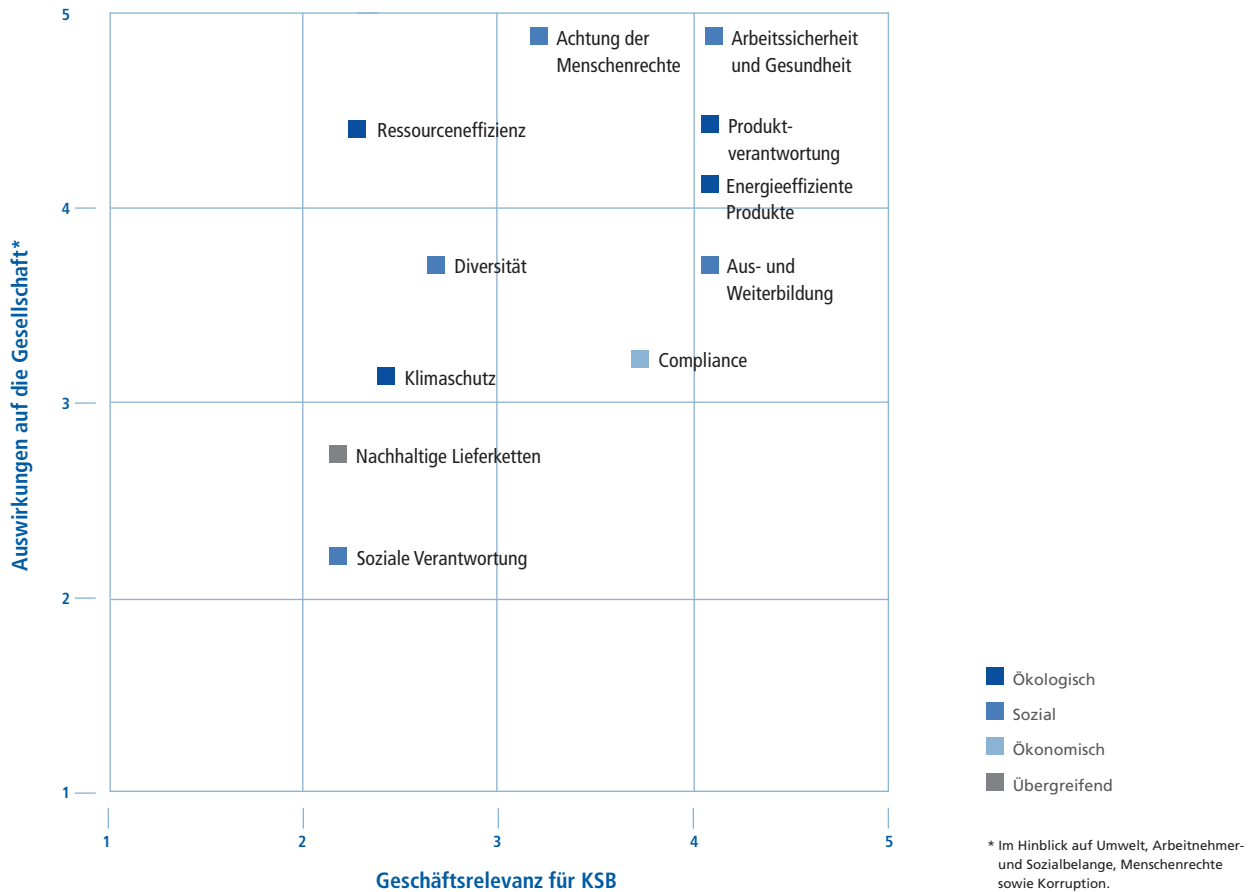
KSB betreibt ein globales integriertes Managementsystem mit dem Anspruch, weltweit gleich hohe Standards bei Qualität, Risiko, Umwelt, Gesundheit, Arbeitssicherheit und Nachhaltigkeit zu erfüllen. Es ist prozessorientiert aufgebaut und erfüllt die Anforderungen der internationalen Normen ISO 9001, ISO 14001, ISO 26000 und ISO 45001 sowie des UN Global Compact. Das Managementsystem regelt die organisatorischen Abläufe, die Zuständigkeiten sowie die Verfahren und Prozesse auf Konzernebene und an den einzelnen Standorten.

**KSB unterstützt die 17 Ziele der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung. Zehn davon sind für das Unternehmen besonders wichtig:**



**ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG**

### Wesentliche Nachhaltigkeitsthemen für KSB



## Zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Die hier vorgestellten Managementkonzepte für die wesentlichen Themen gelten für den Konzern und die KSB SE & Co. KGaA gleichermaßen, voneinander abweichende Angaben sind kenntlich gemacht. Alle Angaben im nichtfinanziellen Bericht beziehen sich auf die KSB SE & Co. KGaA und den Konzern im Jahr 2023. Verweise auf Angaben außerhalb des Konzernlageberichts in diesem Kapitel sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des gesonderten nichtfinanziellen Berichts. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat diesen Bericht einer betriebswirtschaftlichen Prüfung nach ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit unterzogen und einen entsprechenden Vermerk erteilt, siehe Seite 56.

In den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen sowie Umwelt, Korruptionsprävention und Nachhaltigkeit in der Lieferkette folgen die in diesem Bericht ausgeführten Konzepte und

Aktivitäten den Prinzipien des UN Global Compact sowie nationalen und internationalen Regularien.

Der nichtfinanzielle Bericht umfasst – soweit nicht anders vermerkt – 29 wesentliche Konzerngesellschaften. Diese wurden aufgrund ihrer signifikanten Auswirkungen auf Aspekte wie Energieverbrauch und Mitarbeiteranzahl ausgewählt. Die 29 Gesellschaften decken 87,9% der Belegschaft und 97,8% des konzernweiten Energieverbrauchs ab. Die übrigen Gesellschaften haben keine signifikanten Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte. Deshalb hat KSB den Kreis der Konzerngesellschaften wegen Unwesentlichkeit dieser Unternehmenseinheiten auch im Berichtsjahr nicht erweitert. Die 29 Konzerngesellschaften beinhalten alle konsolidierten Tochterunternehmen mit Fertigungswerken sowie zwei Servicegesellschaften mit energieintensiven Werkstätten.

Im Rahmen der unternehmerischen Verantwortung verpflichtet sich KSB darüber hinaus für vielfältige soziale Belange. Deshalb

### Nichtfinanzielle Ziele bis 2025 und Leistungsindikatoren

Aspekte	Ziele bis 2025	Leistungsindikatoren
<b>Ressourceneffizienz</b>	Mehr als die Hälfte neu entwickelter Produkte werden ökologisch bewertet.	Anzahl der Entwicklungsvorhaben
<b>Energieeffiziente Produkte</b>	KSB-Wasserpumpen sparen jährlich 850.000 Tonnen CO <sub>2</sub> ein.	CO <sub>2</sub> -Einsparung bei KSB-Wasserpumpen mit geregelter Antrieb
<b>Emissionen</b>	Fertigungswerke von KSB reduzieren ihre CO <sub>2</sub> -Emissionen um 30 %. (Referenzjahr: 2018)	Ausstoß von CO <sub>2</sub> -Emissionen an Produktionsstandorten
<b>Bildung</b>	Jeder Mitarbeiter investiert mindestens 30 Stunden pro Jahr in Weiterbildung.	Anzahl der Weiterbildungsstunden je Mitarbeiter pro Jahr
<b>Chancengleichheit</b>	Frauen stellen mindestens 20 % der Führungskräfte.	Anteil der Frauen in Führungspositionen
<b>Engagement</b>	Der Mitarbeiterzufriedenheitsindex liegt bei 80 %.	Engagement Score gemäß Mitarbeiterbefragung
<b>Arbeitssicherheit</b>	Die Anzahl der Ausfalltage durch Arbeitsunfälle verringert sich auf weniger als 0,3 Tage pro Mitarbeiter und Jahr.	Anzahl unfallbedingter Ausfalltage (Lost Time Accidents)
<b>Gesellschaftliches Engagement</b>	KSB engagiert sich weltweit für mindestens 25 soziale Projekte.	Anzahl der CSR-Projekte
<b>Nachhaltigkeit in der Lieferkette</b>	Die Nachhaltigkeitsleistung von 90 % der regionalen und globalen Hauptlieferanten ist bewertet.	Anteil der bewerteten Lieferanten

\* Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals) der Vereinten Nationen berücksichtigen die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit: Soziales, Umwelt und Wirtschaft. Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen von KSB betreffen die Ziele Armut (1), Hunger (2), Gesundheit und Wohlergehen (3), hochwertige Bildung (4), Geschlechtergleichheit (5), sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen (6), menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum (8), nachhaltige/r Konsum und Produktion (12) sowie Maßnahmen zum Klimaschutz (13).

berichtet das Unternehmen in diesem Kapitel über entsprechende Aktivitäten freiwillig, da diese keine bedeutsamen oder wesentlichen Auswirkungen auf den geschäftlichen Erfolg haben.



















## Umsetzung der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung

Mit der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) und den dazugehörigen Berichterstattungsstandards für Nachhaltigkeit, den European Sustainability Reporting Standards (ESRS), gelten ab dem Berichtsjahr 2024 Regeln für die nicht-finanzielle Berichterstattung von Unternehmen. KSB hat im Berichtsjahr dafür erste Vorbereitungen getroffen. So beauftragte das Unternehmen beispielsweise eine wissenschaftliche

Arbeit, um ein Konzept für die von der EU-Richtlinie geforderte doppelte Wesentlichkeitsanalyse zu entwickeln. Darüber hinaus unterstützten Experten einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft dabei, die für KSB wesentlichen Themen zu identifizieren. Dazu gab es Interviews zu den Themen Umwelt, Soziales und Governance, eine Validierung der Themenfelder sowie eine Bewertung wesentlicher Auswirkungen, Risiken und Chancen. Im aktuellen Berichtsjahr folgt die Umsetzungsphase für die Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung.

## Wesentliche Themen

KSB tauscht sich regelmäßig mit verschiedenen Stakeholdern aus, um Ansprüche und Erwartungen dieser Interessengruppen

Stand zum 31.12.2022	Stand zum 31.12.2023	Ziel 2025	SDG-Ziele*
52 %	68 %	> 50 %	 
436.705 t ** (CO <sub>2</sub> -Äquivalent 2022) 722.613 t ** (CO <sub>2</sub> -Äquivalent 2018)	459.321 t ** (CO <sub>2</sub> -Äquivalent 2022) 813.813 t ** (CO <sub>2</sub> -Äquivalent 2018)	850.000 t CO <sub>2</sub>	  
21,4 %	23,1 %	30 %	
17 Stunden / Jahr	21 Stunden / Jahr	30 Stunden / Jahr	 
15 %	14 %	20 %	
Ergebnis 2022: 65 %	Keine Befragung 2023	80 %***	
0,32 Tage	0,36 Tage	< 0,3 Tage	
36	44	25	    
57 %	> 67 %	90 %	 

\*\* Die Berechnungsgrundlagen finden sich in diesem Bericht auf Seite 33.

\*\*\* Im Jahr 2025 wird keine globale Mitarbeiterbefragung stattfinden. Durch die Änderung des Abfragezeitraumes von drei auf zwei Jahre steht die nächste Befragung im Jahr 2024 an.

an das Unternehmen zu ermitteln. Die auf dieser Basis definierten wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen haben Fachabteilungen und das Nachhaltigkeitskomitee, unter Einbindung der Geschäftsleitung, für das Jahr 2023 überprüft und bestätigt, siehe Wesentlichkeitsmatrix Seite 27. So gelten weiter die Aspekte und Sachverhalte, die für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses, der Lage der Kapitalgesellschaft sowie der Auswirkungen der geschäftlichen Tätigkeit auf die genannten Aspekte erforderlich sind:

- Umwelt (Ressourceneffizienz, Fertigung energieeffizienter Produkte, Klimaschutz und Produktsicherheit),
- Bekämpfung von Korruption und Bestechung (Compliance),
- Achtung der Menschenrechte (Nachhaltige Lieferketten),

- Arbeitnehmerbelange (Aus- und Weiterbildung, Diversität, Arbeitssicherheit und Gesundheit).

Diese Themen stehen vor allem im Zusammenhang mit der Fertigung, den Produkten, den Geschäftspartnern und den Mitarbeitern. Zugleich leistet KSB mit seinen Produkten einen unmittelbaren Beitrag zum Umweltschutz, beispielsweise indem sie Energie einsparen oder in der Abwasserreinigung zum Einsatz kommen.

## Energieverbrauch

	Gesamt	KSB SE & Co. KGaA	Europa**	Asien / Pazifik	Amerika	Mittlerer Osten / Afrika / Russland
Gesamtverbrauch Energie*	276.021 MWh	81.091 MWh	113.912 MWh	40.264 MWh	110.975 MWh	10.871 MWh
Strom gesamt	164.553 MWh	33.915 MWh	50.834 MWh	32.101 MWh	73.247 MWh	8.370 MWh
Strom aus erneuerb. Energie	89.280 MWh	27.645 MWh	42.559 MWh	10.215 MWh	33.313 MWh	3.194 MWh
CO <sub>2</sub> -Emissionen***	77.973 t	12.077 t	16.888 t	22.674 t	33.328 t	5.084 t

\* Elektrischer Strom, Gas, Heizöl, Fernwärme, Holz u. a.; ohne Fuhrpark

Quelle der Emissionsfaktoren: lokale Energieversorger, VDA-Werte oder AIB European Residual Mix

\*\* Inklusive KSB SE & Co. KGaA

\*\*\* Exklusive Fuhrpark

## Risiken in Bezug auf nichtfinanzielle Aspekte

KSB sieht im Zusammenhang mit den nichtfinanziellen Aspekten Umwelt, Korruptionsbekämpfung, Menschenrechte, Arbeitnehmerbelange und Soziales keine wesentlichen, nach der Nettomethode beurteilten Risiken, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit und den Geschäftsbeziehungen der Kapitalgesellschaft, ihren Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die Aspekte haben oder haben werden. Alle sonstigen Risiken, die sich auf die Geschäftstätigkeit auswirken, finden sich im Konzernlagebericht ab Seite 83.

### Ziele bis 2025

KSB unterstützt die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen. Hierzu hat das Unternehmen 2019 neun konkrete Nachhaltigkeitsziele abgeleitet, die sich an diesen Sustainable Development Goals und an den als wesentlich definierten Themen orientieren. Die einzelnen Vorhaben will KSB bis spätestens 2025 erreichen.

Die von der Geschäftsleitung verabschiedeten neun Ziele betreffen Themen aus den Bereichen Umwelt, Mitarbeiter, Soziales und Nachhaltigkeit in der Lieferkette. Die Schwerpunkte liegen auf dem Klimaschutz, der Förderung von menschenwürdiger Arbeit und nachhaltigem Wirtschaftswachstum sowie Gesundheit und Wohlergehen. Darüber hinaus hat sich KSB verpflichtet, noch mehr für die Chancengleichheit zu unternehmen. Zu-

dem werden umfassendere Informationen über den Umgang mit Nachhaltigkeitsthemen der Lieferanten gesammelt. Der Bekämpfung von Armut und Hunger sowie der Verfügbarkeit von sauberem Wasser und Bildung widmet sich KSB in sozialen Projekten. Das Wissen der Mitarbeiter weiterzuentwickeln, ist ein weiteres verbindliches Ziel. Mehr über die einzelnen Ziele und den Stand der Zielerreichung zum Ende des Berichtsjahres findet sich in der Übersicht auf Seite 28/29 und in den jeweiligen Kapiteln dieses nichtfinanziellen Berichts.

Die fachlich verantwortlichen Führungskräfte aus den Bereichen Fertigung, Produktmanagement, Human Resources, Einkauf sowie Kommunikation und Integriertes Management haben geeignete Konzepte erstellt sowie konkrete Maßnahmen abgeleitet, um die Ziele bis 2025 zu erreichen. Ihre umgesetzten und geplanten Maßnahmen berichten die jeweiligen Fachressorts an das Nachhaltigkeitskomitee. Das Gremium unter Einbindung der Geschäftsleitung informiert sich mindestens zweimal pro Jahr über den aktuellen Stand der Maßnahmen und überwacht die Zielerreichung.

## Umwelt

### KLIMASCHUTZ UND RESSOURCENEFFIZIENZ

#### Ziele:

Die Folgen des Klimawandels begrenzen und die Umwelt schützen – diese Aufgaben lassen sich nur gemeinsam bewältigen. Als produzierendes Unternehmen achtet KSB auf einen

verantwortungsvollen Umgang mit den natürlichen Ressourcen. Deshalb reduziert das Unternehmen den Verbrauch von Energie und Rohstoffen so weit wie möglich. Das verringert nicht nur die negativen Auswirkungen auf die Umwelt, sondern erhöht zugleich die Profitabilität des Unternehmens. Darüber hinaus lassen sich ökonomische und juristische Risiken, wie sie aus Umweltschäden sowie Verstößen gegen Gesetze und Vorschriften resultieren könnten, minimieren.

Bis 2025 will KSB die Umweltauswirkungen von mehr als 50 % seiner Entwicklungsvorhaben gemäß dem internationalen Standard ISO 14040 bewerten. Das betrifft Produktneuentwicklungen und signifikante Designänderungen bestehender Baureihen. So lassen sich genaue Informationen über die Ökobilanzen neuer Produkte ermitteln.

Ebenfalls bis 2025 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen exklusive Fuhrpark der wesentlichen Standorte – dabei handelt es sich vor allem um produzierende Werke – um 30 % (auf Basis des Jahres 2018) sinken.

#### **Organisation, Prozesse und Maßnahmen:**

KSB setzt auf das international anerkannte Umweltmanagementsystem ISO 14001, um die Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern. Das Unternehmen hat das Umweltmanagementsystem bislang an 39 Fertigungs- und Montagestandorten (KSB SE & Co. KGaA: 3 Standorte) etabliert; damit werden 93 % dieser Standorte abgedeckt.

Die EU-Energieeffizienzrichtlinie sieht vor, dass größere Unternehmen regelmäßig Energieaudits durchführen, um einen Beitrag für die europäischen Energie- und Klimaschutzziele zu leisten. KSB führt an den großen europäischen Standorten diese Energieaudits durch, um den Energieverbrauch und den Ausstoß von CO<sub>2</sub>-Emissionen zu reduzieren. Im Berichtsjahr fanden in Deutschland Audits an allen fünf Fertigungsstandorten statt. Die daraus resultierenden Maßnahmen sollen den Energieverbrauch des Unternehmens verringern. Dazu zählen Bauprojekte wie Neubauten und Sanierungen, aber auch energetische Maßnahmen wie Dämmung, der Austausch von Beleuchtungssystemen zu LED sowie das Erneuern von Maschinen und Anlagen mit geringer Energieeffizienz.

## **Im Jahr 2023 legten die deutschen Mitarbeiter per Bahn knapp 600.000 Kilometer für ihre Geschäftsreisen zurück.**

Am größten Konzernstandort Frankenthal nahm 2023 eine neue Heizzentrale ihren Betrieb auf. Die 15-Millionen-Euro-Investition erhöht den Anteil an regenerativer Wärme aus Biomasse. Das und eine modernere Technik führen zu Energieeinsparungen von 3.700.000 Kilowattstunden pro Jahr – das entspricht 900 Tonnen CO<sub>2</sub>.

KSB möchte beim Energieverbrauch den Anteil erneuerbarer Energie erhöhen. Um den Ausstoß an klimaschädlichen Treibhausgasen zu verringern, bezieht das Unternehmen seinen Strom vielerorts aus regenerativen Quellen. Zum Ende des Berichtsjahres nutzten 13 Konzerngesellschaften bereits Solarmodule, um elektrische Energie zu gewinnen. Im Jahr 2023 kamen sechs Gesellschaften in Argentinien, Australien, China, Indonesien, Spanien und den USA hinzu.

Heute nutzen viele Unternehmen für interne Besprechungen und geschäftliche Kontakte vor allem Kommunikationskanäle wie Videokonferenzen und internetbasierte Dienste. Das gilt auch für KSB. Dort, wo persönliche Kontakte und Geschäftsreisen erforderlich sind, nutzen Mitarbeiter womöglich umweltfreundliche Verkehrsmittel wie die Bahn, die in Deutschland auf 100 % Ökostrom setzt. So ließen sich bei KSB laut Umweltbilanz der Deutschen Bahn im Jahr 2023 im Vergleich zu Fahrten mit konventionellen Fahrzeugen mehr als 128 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen (Vorjahr: mehr als 90 Tonnen CO<sub>2</sub>). Im Jahr 2023 legten die deutschen Mitarbeiter per Bahn knapp 600.000 Kilometer für ihre Geschäftsreisen zurück.

## Beim konzernweiten Stromverbrauch stieg der Anteil an erneuerbaren Energien um 3,9% auf 54,3 % (KSB SE & Co. KGaA: +2,2 % auf 82,1 %).

Regelmäßig erfasst und bewertet KSB die Daten zum Energieverbrauch und zum CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Im Jahr 2023 erhöhte sich der Energieverbrauch gegenüber dem Vorjahr um 8.756 Megawattstunden auf 276.021 Megawattstunden. Die KSB SE & Co. KGaA verringerte ihren Energieverbrauch im Vergleich zu 2022 um 7.859 Kilowattstunden auf 81.091 Kilowattstunden.

Beim konzernweiten Stromverbrauch stieg der Anteil an erneuerbaren Energien um 3,9 % auf 54,3 % (KSB SE & Co. KGaA: +2,2 % auf 82,1 %). Die CO<sub>2</sub>-Emissionen errechnet KSB für Scope 1 und Scope 2 in Anlehnung an das „Greenhouse Gas Protocol“ („market-based“). Erstmals hat KSB auch die Emissionen des unternehmenseigenen Fuhrparks mit konzernweit 5.573 Tonnen CO<sub>2</sub> berücksichtigt. Für den Konzern ergaben sich so im Berichtsjahr insgesamt 83.546 Tonnen CO<sub>2</sub> (KSB SE & Co. KGaA: 13.289 Tonnen CO<sub>2</sub>). Für das KSB-Nachhaltigkeitsziel „Reduzierung der Emissionen in den Fertigungswerken“ berücksichtigt KSB die Fuhrpark-Emissionen nicht. Die entsprechenden Werte betragen 77.973 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 79.673 Tonnen CO<sub>2</sub>) für den Konzern und 12.077 Tonnen CO<sub>2</sub> (Vorjahr: 14.574 Tonnen CO<sub>2</sub>) für die KSB SE & Co. KGaA. „Out of scope“ ist der Anteil der Biomasse, der nur bei der KSB SE & Co. KGaA anfällt und im Berichtsjahr 2.175 Tonnen CO<sub>2</sub> beträgt.

Um den Energieverbrauch weiter zu verringern, setzt KSB an seinen deutschen Standorten auch auf Energiebeauftragte. Sie stehen allen Mitarbeitern als Ansprechpartner zur Verfügung und weisen bei regelmäßigen Rundgängen ihre Kollegen auf Einsparpotenziale hin.

Die wichtige Aufgabe des Umweltschutzes lässt sich nur gemeinsam bewältigen. Im Berichtsjahr etablierte sich die „KSB Green Community“, eine Initiative von Mitarbeitern, um nachhaltiges Verhalten innerhalb des Unternehmens zu fördern und Ideen aus der Belegschaft umzusetzen. Rund 202 Personen engagieren sich für die Projekte dieses Vorhabens.

KSB modernisiert bestehende Fertigungsanlagen nach und nach, um die Menge an gefährlichen Stoffen, die in den Fertigungsprozessen zum Einsatz kommen, zu reduzieren. Werden an den Standorten Umweltbelastungen festgestellt, bildet das Unternehmen Rückstellungen, um Verpflichtungen für notwendige Sanierungen erfüllen zu können. Entsprechend hat KSB hier Rückstellungen im Jahresabschluss in Höhe von 966.000 € für die KSB SE & Co. KGaA ausgewiesen.

Heute achten Unternehmen verstärkt auf die Ökobilanz der Produkte, die sie einkaufen. Das gilt auch für Pumpen und Armaturen, die in vielen Anwendungen zum Einsatz kommen. Um die Umweltwirkungen der Produkte im Rahmen von Neuentwicklungen oder bei signifikanten Designänderungen bestehender Baureihen gemäß der internationalen Norm ISO 14040 zu bewerten, ermittelt KSB seit 2020 deren Ökobilanz mit einem geeigneten Verfahren. Bis Ende 2023 galt dies für 15 von 22 neu entwickelten Produkten. Damit hat das Unternehmen die Umweltauswirkungen von mehr als zwei Dritteln seiner Entwicklungsvorhaben gemäß der internationalen Norm ISO 14040 bewertet.

**Im Berichtsjahr etablierte sich die „KSB Green Community“, eine Initiative von Mitarbeitern, um nachhaltiges Verhalten innerhalb des Unternehmens zu fördern und Ideen aus der Belegschaft umzusetzen.**

## KSB erhöhte 2023 bei einer Heizungsumwälzpumpe durch die Auswahl geeigneter Lieferanten den Anteil von recyceltem Aluminium und Messing auf mehr als 90 %.

Die Kreislaufwirtschaft leistet einen wichtigen Beitrag, um trotz knapper werdender Ressourcen wirtschaftliches Wachstum zu erzielen. Denn so werden die in Produkten eingesetzten Materialien und Stoffe so lange wie möglich erhalten. Dieser Ansatz des nachhaltigen Wirtschaftens schützt das Klima und verringert die Abhängigkeit von Rohstoffimporten. KSB setzt deshalb auf möglichst langlebige Produkte, die nach ihrem Gebrauch einfach und sortenrein zerlegbar sind, um die verwendeten Materialien möglichst vollständig wiederzuverwenden. Das Unternehmen hat seinen Produktentstehungsprozess für Neuentwicklungen entsprechend angepasst. Dadurch wird bei jedem Entwicklungsgegenstand untersucht, inwiefern er sich für die Kreislaufwirtschaft eignet. Dabei kommt der sogenannte Materialzirkularitätsindikator (MCI) zum Einsatz, der das Ausmaß der Kreislauffähigkeit des Materialflusses abbildet. Im Jahr 2022 ermittelte KSB diese Kennzahl für fünf ausgewählte Baureihen. Das Ziel ist, den aktuellen Indexwert der fünf Produktbaureihen bis 2024 um einen Faktor von 20 % zu steigern. Im Berichtsjahr erhöhte das Unternehmen bei einer Heizungsumwälzpumpe durch die Auswahl geeigneter Lieferanten den Anteil von recyceltem Aluminium und Messing auf mehr als 90 %. Im nächsten Schritt ermittelt KSB die Auswirkungen auf den Materialzirkularitätsindikator des Produkts.

### Ergebnisse:

- KSB hat die Ökobilanz von 68 % der neu entwickelten Produkte bewertet.
- Erneut hat KSB den Anteil erneuerbarer Energie am Stromverbrauch ausgebaut. Er stieg im Konzern im Vergleich zum Vorjahr von 50,4 % auf 54,3 %.
- KSB hat den Ausstoß von Kohlendioxid exklusive Fuhrpark um 23 % im Vergleich zum Jahr 2018 reduziert.

## PRODUKTE

### Ziele:

Mit seinen Produkten möchte KSB einen Beitrag leisten, um globale Herausforderungen wie den Klimawandel zu bewältigen. Das Unternehmen ermöglicht mit seinen Lösungen den effizienten und verantwortungsvollen Betrieb der Anlagen seiner Kunden. Deshalb will KSB möglichst viele Produkte anbieten, die während ihres langjährigen Betriebs wenig Energie verbrauchen und zuverlässig arbeiten.

KSB will bis 2025 die beim Betrieb seiner Wasserpumpen verursachten CO<sub>2</sub>-Emissionen durch den Einsatz von geregelten Antrieben um 850.000 Tonnen jährlich allein in Europa reduzieren.

### Organisation, Prozesse und Maßnahmen:

Um die Kohlendioxideinsparungen der KSB-Wasserpumpen im Betrieb zu ermitteln, berechnet das Produktmanagement des Unternehmens die Anzahl der im Einsatz befindlichen entsprechenden Aggregate anhand der Fertigungsmenge seit 2009 und deren durchschnittlichen jährlichen Energieverbrauch. Dieser Abschätzung liegen 7.000 Betriebsstunden und ein typisches Lastprofil für diese Anwendungen sowie das durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Äquivalent für Europa von 333 g/kWh laut VDA für 2020 beim Strommix der Europäischen Union zugrunde. Wie in der 2017 veröffentlichten Studie „Energieeffizienz mit elektrischen Antrieben“ des Zentralverbands Elektrotechnik und Elektronikindustrie e. V. dargestellt, ermöglicht der Einsatz von geregelten Antrieben und Hocheffizienzmotoren durch eine bedarfsorientierte Fahrweise eine durchschnittliche Energieeinsparung von 30 % gegenüber konventionellen unregulierten Pumpensystemen. Bei den KSB-Wassernormpumpen liegt die Einsparung häufig sogar über 30 %. Die Kalkulation wird fortgeführt.

Durch den zunehmenden Ausbau erneuerbarer Energien und die Renaissance von Kernkraft in zahlreichen Ländern hat sich der Strommix erheblich verändert. Deshalb hat das Nachhaltigkeitskomitee im Jahr 2022 vereinbart, nicht nur das aktuelle durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Äquivalent (siehe oben), sondern auch den entsprechenden Wert aus dem Jahr 2018 beim Ermitteln der CO<sub>2</sub>-Emissionen zu berücksichtigen. Dieser lag bei 590 g/kWh. So haben KSB-Wasserpumpen 2023 durch ihren geregelten Antrieb geschätzt über 459.000 Tonnen CO<sub>2</sub> (gemessen am CO<sub>2</sub>-Äquivalent 2020) oder mehr als 810.000 Tonnen CO<sub>2</sub> (gemessen am CO<sub>2</sub>-Äquivalent 2018) eingespart.



## Speziell für den Einsatz in Biomassekraftwerken hat KSB eine neue Variante einer seit Jahrzehnten bewährten Hochdruckpumpe entwickelt und im Jahr 2023 auf den Markt gebracht.

Bei neu entwickelten Produkten setzt KSB ganzheitlich auf Nachhaltigkeit – von der Produktion bis zur Wiederverwertung der benötigten Rohstoffe. Dies wurde erstmals bei einer 2022 auf den Markt gebrachten vollintegrierten Inline-Wasserpumpe für den Einsatz in der Gebäudetechnik konsequent realisiert. Durch ihre geringere Größe und ihr verringertes Gewicht im Vergleich zur Vorgängerbaureihe benötigt das Produkt weniger Rohstoffe wie Aluminium, Kupfer und Stahl; der Fertigungsprozess der Pumpe verursacht so 43 % weniger Kohlendioxid-Ausstoß (am Beispiel einer Pumpe für Q 100 % = 19,4 m<sup>3</sup>/h auf H 100 %). Die in der Produktion anfallenden unvermeidbaren Treibhausgasemissionen für die ersten Baureihen kompensiert KSB über den Erwerb von Zertifikaten nach dem „Verified Carbon Standard“. Im Betrieb sorgen Regelungen für eine hohe Energieeffizienz. Wenn die Pumpe ihre Nutzungsphase überschritten hat, lassen sich ihre Einzelteile durch die Modularisierung einfach und sortenrein zerlegen, um sie wiederzuverwerten. Im Berichtsjahr hat das Unternehmen die Anzahl der Länder mit Verkaufsfreigabe für diese Innovation um 15 auf insgesamt 24 erhöht (Vorjahr: 9).

Einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz leisten regenerative Energien. KSB bietet für diesen Anwendungsbereich hochwertige Lösungen für seine Kunden weltweit, um erneuerbare Energieformen zur Stromerzeugung wirtschaftlich und effizient zu nutzen. Speziell für den Einsatz in Biomassekraftwerken hat KSB eine neue Variante einer seit Jahrzehnten bewährten Hochdruckpumpe entwickelt und im Jahr 2023 auf den Markt gebracht.

KSB legt großen Wert auf die Qualität und Sicherheit seiner Produkte, um Unfälle und Umweltbelastungen zu vermeiden. In der Fertigung setzt das Unternehmen auf anerkannte Standards wie CE und ein etabliertes Qualitätsmanagementsystem gemäß der internationalen Norm ISO 9001. Dies ermöglicht es, Prozesse so zu gestalten, dass sich systematische Fehler bei der Fertigung der Produkte vermeiden lassen. Darüber hinaus gewährleistet die unternehmenseigene Zertifizierung „Made by KSB“<sup>1</sup> einen vergleichbar hohen Qualitätsstandard an elf Standorten, der über den Anforderungen der internationalen Norm für Qualitätsmanagement liegt. Die Zertifizierung steht für Qualität, kurze Lieferzeiten, kompetente Serviceleistungen und effiziente Herstellungsprozesse. Im Jahr 2023 haben zwei Standorte in Indien und Südafrika das erste Audit im Rahmen des Erstzertifizierungsprozesses abgeschlossen. Nach erfolgreichem zweiten Audit im aktuellen Berichtsjahr werden diese beiden Standorte ebenfalls die Zertifizierung „Made by KSB“ erhalten.

### Ergebnisse:

- KSB-Wasserpumpen haben 2023 durch ihren geregelten Antrieb geschätzt über 459.000 Tonnen CO<sub>2</sub> (gemessen am CO<sub>2</sub>-Äquivalent 2020) oder mehr als 810.000 Tonnen CO<sub>2</sub> (gemessen am CO<sub>2</sub>-Äquivalent 2018) eingespart.
- Bei KSB sind insgesamt 122 Standorte nach der Qualitätsmanagementnorm ISO 9001:2015 zertifiziert, um die Sicherheit der Produkte zu gewährleisten.

## Compliance

### Ziele:

Für KSB ist rechtmäßiges Handeln ein wichtiger und unabdingbarer Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung. Auch Kunden und Geschäftspartner erwarten ein integriertes Verhalten vom Unternehmen. Daher ist es für KSB selbstverständlich, rechtliche Vorschriften und konzernweit gültige Richtlinien einzuhalten.

Das Ziel ist es, alle relevanten Mitarbeiter zum Kartellrecht und zur Korruptionsprävention zu schulen. Über ein weltweites Anforderungsraster stellt KSB sicher, dass beispielsweise Personen mit Kunden- oder Lieferantenkontakten mit diesen Themen regelmäßig vertraut gemacht werden. Zuletzt startete eine konzernweite Schulung im Jahr 2022, die bis ins Berichtsjahr andauerte. Fortgesetzt wurden im Jahr 2023 die unterjährigen Compliance-Schulungen für neu eingetretene und solche Mitarbeiter, die intern auf relevante Stellen wechselten.

<sup>1</sup> Anwendung und Umsetzung der unternehmenseigenen Zertifizierungen ist nicht Teil der Prüfung durch die PricewaterhouseCoopers GmbH.

## Das Compliance-System zielt darauf, dass KSB und Mitarbeiter stets im Einklang mit gültigem Recht und geltenden Richtlinien handeln.

### Organisation, Prozesse und Maßnahmen:

Rechtmäßiges Handeln ist ein integraler Bestandteil der unternehmerischen Verantwortung von KSB. Ein verbindliches Compliance-Managementsystem unterstützt das regelkonforme Verhalten der Mitarbeiter. Es gewährleistet das Einhalten gesetzlicher Bestimmungen und interner Vorgaben, um langfristig den wirtschaftlichen Erfolg des Unternehmens zu sichern. Das Compliance-System zielt darauf, dass KSB und Mitarbeiter stets im Einklang mit gültigem Recht und geltenden Richtlinien handeln.

Die Verantwortung für die Compliance-Organisation liegt bei der Konzernleitung, die diesbezüglich vom Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats überwacht wird. Das Compliance-Management verantwortet der „Group Compliance Officer“, der der Konzernleitung über relevante Themen halbjährlich berichtet. Er wird durch ein „Group Compliance Committee“ unterstützt, bestehend aus oberen Führungskräften des Unternehmens.

Das Compliance-Handbuch von KSB beschreibt Strukturen und Prozesse, die das regelkonforme Verhalten sicherstellen. Darüber hinaus regelt es die Zuständigkeiten und Instrumente.

Zentrales Element des Compliance-Systems ist der konzernweit geltende KSB-Verhaltenskodex. Dieser wurde wegen der Erfordernisse des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes überarbeitet und im Geschäftsjahr 2023 veröffentlicht. Der Verhaltenskodex definiert die maßgeblichen rechtlichen und geschäftspolitischen Grundsätze und bietet Mitarbeitern eine Orientierung für ihr Handeln. Im Kodex sind auch die Unternehmenswerte veran-

kert, die das Verhalten im Arbeitsalltag bestimmen: Redlichkeit, Verantwortung, Professionalität, Vertrauen und Wertschätzung. Darauf basierend hat KSB spezifische Verhaltensanforderungen erstellt und kommuniziert.

Um Risiken durch Reputationsverluste und Strafen zu vermeiden, hat KSB zwei verbindliche Richtlinien zur Beachtung des Kartellrechts und zur Korruptionsprävention verfasst. Beide Vorgaben helfen, mögliche Verstöße zu verhindern. In entsprechenden Schulungen lernen die Mitarbeiter die potenziellen Gefahren kennen und erhalten konkrete Hinweise zu einwandfreiem Verhalten.

Erhält ein Mitarbeiter Kenntnis von Verstößen oder ist er im Zweifel, wie er sich regelkonform verhält, schaltet er die Compliance-Organisation ein, insbesondere den zuständigen „Compliance Officer“. Gegebenenfalls werden Hinweise anonym behandelt. Darüber hinaus lassen sich straf- oder kartellrechtlich bedenkliche Sachverhalte von jedem Stakeholder direkt an einen unabhängigen Ombudsmann weitergeben. Dieser nimmt sich möglicher Themen an, ohne die Informanten zu nennen. Liegen belastbare Hinweise vor, wird diesen nachgegangen.

KSB toleriert keine Compliance-Verstöße der Mitarbeiter. Ergeben die Untersuchungen ausreichend konkrete Anhaltspunkte für einen Verstoß, muss der Betroffene mit Konsequenzen rechnen. Je nach Schwere des Verstoßes reichen die Sanktionen von der einfachen Verwarnung bis zur fristlosen Beendigung des Arbeitsverhältnisses sowie auch dem Einschalten von Strafverfolgungsbehörden.

### Ergebnisse:

- Im Jahr 2023 haben konzernweit 2.500 Mitarbeiter die E-Learning-Module der 2022 gestarteten Compliance-Schulung erfolgreich abgeschlossen.
- Über den Ombudsmann und die Compliance-Organisation eingereichte Meldungen über mutmaßliche Compliance-Verstöße lösten jeweils ein genau festgelegtes dreistufiges Verfahren aus, um die Sachverhalte zu klären sowie erforderliche Schritte und Maßnahmen einzuleiten.

## Menschenrechte / Nachhaltigkeit in der Lieferkette

### Ziele:

KSB respektiert und schützt die Menschenrechte. Das Unternehmen stellt sich den daraus erwachsenden Verpflichtungen – intern ebenso wie entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Es ist das erklärte Ziel, niemanden aufgrund individueller Merkmale wie Alter, Herkunft, Religion, Aussehen, Geschlecht, sexueller Orientierung, Behinderung oder Familienstand zu benachteiligen. KSB duldet im Arbeitsumfeld keine Diskriminierung, Belästigung oder Repressalien.

Das Unternehmen toleriert auch bei Lieferanten keine Menschenrechtsverletzungen. Deshalb will KSB bis 2025 90 % seiner globalen und regionalen Hauptlieferanten hinsichtlich ihrer Nachhaltigkeitsleistung bewerten. Dazu zählt insbesondere auch deren Umgang mit Menschenrechten.

### Organisation, Prozesse und Maßnahmen:

Mit dem Bekenntnis zum UN Global Compact hat sich KSB verpflichtet, die internationalen Menschenrechte zu schützen und zu achten. Darüber hinaus hält das Unternehmen die Konventionen der International Labour Organisation (ILO) ein. KSB respektiert die Vereinigungsfreiheit und das Recht auf Kollektivverhandlungen in allen Gesellschaften. Das Unternehmen beachtet zugleich staatliche Sanktionen wie Embargos und kommuniziert interne Richtlinien zur Exportkontrolle.

KSB hat eine Grundsatzerklärung zur Achtung der Menschenrechte veröffentlicht. Sie dokumentiert diese Selbstverpflichtung gegenüber Mitarbeitern, Geschäftspartnern und der Öffentlichkeit. Die Grundsatzerklärung beschreibt, was im Geschäftsalltag hinsichtlich der Menschenrechte zu beachten ist.

Wie vom Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz vorgesehen, hat KSB eine Beauftragte für Menschenrechte als interne Kontaktperson benannt. Im Jahr 2022 erstellte das Unternehmen eine interne Verfahrensbeschreibung mit globaler Gültigkeit. Sie beschreibt die Rollen und Verantwortlichkeiten sowie die Prozesse „Due Diligence Process Supply Chain“, „Due Diligence Process Own Business Operations“ und „General Risk Management Process“. Darüber hinaus definiert das Dokument die Zusammenarbeit zwischen dem globalen Einkauf und der Menschenrechtsbeauftragten. Die erste interne Auditierung des globalen Einkaufs bezüglich der Umsetzung des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes fand im Jahr 2022 durch den Bereich

## Um Risiken in der Lieferkette zu erkennen und zu vermeiden, praktiziert KSB ein aktives Lieferantenmanagement.

Integrierte Managementsysteme statt. Diese interne Überprüfung soll im aktuellen Berichtsjahr erneut durchgeführt werden.

Grundsätzliche Anforderungen an das Verhalten innerhalb der Belegschaft und den Umgang mit Geschäftspartnern regelt der KSB-Verhaltenskodex.

Im Jahr 2023 hat die Geschäftsleitung erneut das Statement zum U.K. Modern Slavery Act unterzeichnet. Es beinhaltet die Verpflichtung, die komplette Geschäftstätigkeit, einschließlich der Lieferkette, frei von jeder Form von Zwangsarbeit, Sklaverei und Menschenhandel auszuüben.

Um Risiken in der Lieferkette zu erkennen und zu vermeiden, praktiziert KSB ein aktives Lieferantenmanagement. Das Einhalten des unternehmenseigenen Verhaltenskodexes, der den im UN Global Compact definierten Maßgaben zu den Menschenrechten entspricht, ist als fester Bestandteil der Geschäftsbedingungen und Verträge eine wesentliche Grundlage der Geschäftsbeziehungen mit externen Lieferanten. Damit will das Unternehmen das Risiko von Menschenrechtsverletzungen in der Lieferkette minimieren. KSB arbeitet grundsätzlich nicht mit Unternehmen zusammen, von denen bekannt ist, dass sie gegen Menschenrechte verstoßen.

Ein Online-Training für Einkäufer und Mitarbeiter aus anderen relevanten Bereichen sensibilisiert die Teilnehmer für Menschenrechtsthemen in der Lieferkette. Das E-Learning ist für alle Mitarbeiter aus diesen Bereichen verpflichtend. Seit 2021 haben bereits mehr als 80 % der Mitarbeiter aus den Bereichen Einkauf und Lieferkette erfolgreich daran teilgenommen und ein Zertifikat erhalten.

Der Einkauf bewertet Menschenrechtsrisiken bei Lieferanten mit Hilfe von Fragebögen. So lassen sich konzernweit potenziell kritische Geschäftspartner identifizieren, vor allem in Bezug auf

## Weiterbildungsstunden

	Gesamt	KSB SE & Co. KGaA	Europa	Asien / Pazifik	Amerika	Mittlerer Osten / Afrika / Russland
Stunden pro Mitarbeiter	21	21	19	21	27	25

den Einsatz von Kinderarbeit und die Verwendung von Konfliktmaterialien. KSB hat bis Ende 2023 rund 95 % der Hauptzulieferer von Produktionsmaterialien, die für 80 % der Lieferantenbasis stehen und vor allem den direkten Lieferanten zuzuordnen sind, bewertet, ebenso wie 42 % der wichtigsten Lieferanten des indirekten Einkaufs. Zu berücksichtigen ist, dass das Unternehmen im Berichtsjahr die Berechnungsmethode gegenüber dem Vorjahr angepasst hat, um nur die wichtigsten Hauptlieferanten zu bewerten. Diese Änderungen führten zu positiven Auswirkungen bei der Zielerreichung.

Über Fragebögen leitet KSB aus eingeforderten Selbstausskünften seiner Lieferanten geeignete Maßnahmen ab. Dazu gehören eine genaue Überprüfung der Handhabung der Themen sowie die Beobachtung von Verbesserungsmaßnahmen.

Die KSB-Mitarbeiter können sich analog zu möglichen Compliance-Verstößen (siehe Seite 35) auch bei Fragen zu Menschenrechten an die Compliance-Organisation oder einen Ombudsmann wenden. Darüber hinaus steht die Menschenrechtsbeauftragte als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

### Ergebnisse:

- Ein Online-Training sensibilisiert die Teilnehmer für Menschenrechtsthemen in der Lieferkette. Im Berichtsjahr haben daran 56 Mitarbeiter teilgenommen. Seit 2021 haben damit konzernweit insgesamt 372 Teilnehmer dieses Training abgeschlossen.
- KSB hat die Nachhaltigkeitsleistung bis zum Ende des Berichtsjahres von 67 % der wichtigsten globalen Lieferanten bewertet. Das beinhaltet auch den Umgang der Geschäftspartner mit den Menschenrechten.

## Mitarbeiter

### WELTWEIT ENGAGIERT

#### Ziele:

Die Basis für den wirtschaftlichen Erfolg von Unternehmen bilden leistungsstarke und motivierte Mitarbeiter. Bei KSB arbeiten mehr als 16.000 Menschen auf vielfältige Weise rund

um den Globus, um die Bedürfnisse der Kunden bestmöglich zu erfüllen. Das gelingt am besten mit zufriedenen und engagierten Mitarbeitern. Deshalb will KSB den Engagement-Wert, der die Zufriedenheit der Mitarbeiter misst, nachhaltig steigern.

Vielfalt und Weltoffenheit sind zentrale Bestandteile einer produktiven Unternehmenskultur. Deshalb setzt KSB auf Diversität in der Belegschaft. Denn vielfältig zusammengesetzte Teams tragen mit einem Maximum an unterschiedlichen Perspektiven zum Unternehmenserfolg bei. Als Maschinenbauunternehmen mit traditionell niedriger Frauenquote möchte KSB besonders seine Mitarbeiterinnen fördern. Ihr Anteil in Führungspositionen soll bis 2025 auf mindestens 20 % steigen (2023: 14 %).

Der Erfolg von KSB hängt maßgeblich von qualifiziertem Personal ab. Daher setzt das Unternehmen auf zielgerichtete Weiterbildung und Entwicklung. Die zunehmende Digitalisierung erfordert kontinuierliches Lernen, um auch künftig wirtschaftlich erfolgreich zu sein. KSB will bis 2025 die Anzahl der Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter im Jahr auf 30 Stunden erhöhen; im Berichtsjahr lag dieser Wert bei 21 Stunden. Der vom VDMA ermittelte Branchendurchschnitt beträgt 16,8 Stunden (Quelle: Business Advisory 2021).

### Organisation, Prozesse und Maßnahmen:

Die Gesamtverantwortung der Personalarbeit bei KSB liegt bei der Leiterin Human Resources, die auch Themen zu nichtfinanziellen Aspekten direkt an den Sprecher der Geschäftsleitung berichtet und konzernweite HR-Themen koordiniert. Die Personalabteilungen der Standorte betreuen Führungskräfte und Mitarbeiter in ihrem Umfeld.

Bei der Auswahl künftiger Mitarbeiter nutzt das Unternehmen mehrere Kanäle. Neben klassischen Stellenausschreibungen werden potenzielle Bewerber auch über soziale Netzwerke und Plattformen im Internet sowie Recruiting-Messen angesprochen. KSB pflegt darüber hinaus Kooperationen mit Hochschulen und Schulen, um Kontakte zu Jobanwärtern zu knüpfen. Darüber hinaus nutzt KSB ein Mitarbeiter-Empfehlungsprogramm, um geeignetes Personal zu gewinnen.

## KSB erhöhte zum Ausbildungsstart 2023 die Anzahl der Stellen in der Berufsausbildung in Deutschland um mehr als 20 %.

KSB bildet kontinuierlich junge Menschen aus, um den Bedarf an Fachkräften dauerhaft sicherzustellen. Deshalb erhöhte das Unternehmen zum Ausbildungsstart im Berichtsjahr die Anzahl der Stellen in der Berufsausbildung in Deutschland um mehr als 20 %. Die Nachwuchskräfte bei KSB können einen Teil ihrer Ausbildung bei ausländischen Tochtergesellschaften absolvieren. Das erleichtert ihnen später die internationale Zusammenarbeit und sie profitieren von den Erfahrungen in einem anderen Umfeld. Ende 2023 bereiteten sich an den deutschen Standorten 268 Auszubildende und Studierende im dualen Studium auf das Berufsleben vor. Im Jahr 2023 hat KSB 9.256.000 € für die Berufsausbildung aufgewendet (2022: 8.207.000 €).

Um die Mitarbeiter auf Fach- und Führungspositionen vorzubereiten, entwickelt KSB kontinuierlich ihre Fähigkeiten und Kenntnisse. Dabei setzt das Unternehmen auf ein dreistufiges Konzept. Es unterscheidet konzernweite, bereichsbezogene und individuelle Weiterbildungsmaßnahmen. Bei jährlich stattfindenden Beurteilungsgesprächen ermitteln Führungskräfte und Mitarbeiter zusammen den passenden individuellen Bedarf. Die Qualifizierungen decken die Bereiche Technik, Betriebswirtschaft, Informationstechnologie, soziale Kompetenz, Kommunikation und Führung ab.

Mitarbeiter entwickeln und auf künftige Herausforderungen vorbereiten – das sind zentrale Themen von „People Development“ bei KSB. Das Konzept zielt darauf, sich mit Mitarbeitern auszutauschen und kontinuierlich über Perspektiven im Unternehmen zu sprechen. KSB möchte so motivierende Entwicklungs-

möglichkeiten für die Belegschaft schaffen und Stellen bestmöglich besetzen.

KSB intensivierte die Kommunikation über Weiterbildungsangebote mit dem Ziel, die Belegschaft über entsprechende Angebote zu informieren. Dazu gehören beispielsweise Trainings, Kurse, Workshops und Zeit für freies Selbststudium sowie Wissensaustausch unter Mitarbeitern. Darüber hinaus nutzt KSB ein E-Learning für Führungskräfte, um das Bewusstsein für die Trainings zu erhöhen. Im Jahr 2023 investierten die Beschäftigten durchschnittlich 21 Stunden (KSB SE & Co. KGaA: 21 Stunden) in ihre Weiterbildung (Vorjahr: 17 Stunden / KSB SE & Co. KGaA 13 Stunden).

Ein einjähriges Stipendienprogramm zur digitalen Transformation vermittelt Mitarbeitern aktuelle Informationen, Hintergrundwissen und Erläuterungen zu den wichtigsten Themen der Digitalisierung.

Mit dem seit mehr als zehn Jahren bestehenden KSB-internen Fernstudium bildet das Unternehmen interessierte Ingenieure und Techniker mit entsprechender Erfahrung zu Pumpenfachingenieuren und Pumpenfachtechnikern aus. KSB bietet diese interne Weiterbildung seit 2021 in Kooperation mit den Technischen Hochschulen in Berlin und Graz als externes Fernstudium an.

**Im Jahr 2023 investierten die Beschäftigten durchschnittlich 21 Stunden (KSB SE & Co. KGaA: 21 Stunden) in ihre Weiterbildung (Vorjahr: 17 Stunden / KSB SE & Co. KGaA 13 Stunden).**

## Das Global Learning Center von KSB hat im Berichtsjahr 1.888 verschiedene Trainings angeboten.

Ein konzernweites HR-Tool automatisiert und standardisiert die Personalprozesse aller KSB-Konzerngesellschaften. Im Berichtsjahr hat KSB dieses System um zusätzliche Funktionen erweitert. So übermitteln die Mitarbeiter ihre Abwesenheiten wie Urlaub und Gleitzeit über diese Plattform, Formulare aus Papier sind damit überflüssig geworden. Außerdem kamen im Jahr 2023 weitere Funktionen zur Rekrutierung und zum „People Development“ hinzu. Das Unternehmen will damit offene Stellen noch schneller besetzen. Darüber hinaus fördern Führungskräfte über die webbasierte Anwendung die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter. Zudem können alle Nutzer ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in ihrem persönlichen Profil selbst pflegen. Damit erhöht sich die Sichtbarkeit des vorhandenen Wissens im Unternehmen.

Neben Präsenztrainings nutzen die KSB-Mitarbeiter vor allem E-Learnings und Online-Trainings, um sich neue Kenntnisse anzueignen. Das Global Learning Center von KSB hat im Berichtsjahr 1.888 verschiedene Trainings angeboten. Mehr als 15.300 Nutzer aus 71 Ländern hatten Zugriff auf die unternehmenseigene internetbasierte Lernplattform. Damit hat KSB die Reichweite dieses Weiterbildungsangebots nochmals erhöht. Darüber hinaus haben die Marktbereiche des Unternehmens eigene Akademien eingeführt, um spezifisches Fachwissen über virtuelle Trainings zu vermitteln.

Chancengleichheit und Diversität gelten als wesentliche Faktoren für Innovation und dauerhaftes wirtschaftliches Wachstum. Die verbindlichen Human-Resources-Grundsätze von KSB stehen im Einklang mit den sogenannten Kernarbeitsnormen der International Labor Organisation (ILO) und gelten für sämtliche Konzerngesellschaften. So orientiert sich das Unternehmen bei der Vergabe von Arbeitsplätzen ausschließlich an

den benötigten beruflichen Anforderungen, der individuellen Leistung und dem Potenzial des Bewerbers. Um dies sicherzustellen, wurden klare Verantwortlichkeiten definiert. Das Management sorgt dafür, die Prinzipien von Chancengleichheit und Vielfalt in der Unternehmenspraxis zu verwirklichen. Der Personalbereich kommuniziert die Grundsätze innerhalb des Konzerns und passt sie, falls erforderlich, an. Darüber hinaus schafft HR ein Bewusstsein für dieses wichtige Thema und bietet entsprechende Trainings sowie Beratungsangebote an.

KSB setzt auch bei der Vergabe von Führungspositionen auf Chancengleichheit. Im Jahr 2023 lag der Anteil der weiblichen Führungskräfte im Konzern bei 14 % (KSB SE & Co. KGaA: 11 %) und verringerte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 1 %-Punkt. Der Frauenanteil an der Gesamtbelegschaft beträgt 16 % (KSB SE & Co. KGaA: 20 %). Die Kennzahl bezieht sich bei KSB auf Führungspositionen mit mindestens einem untergeordneten Mitarbeiter.

Engagierte Mitarbeiterinnen aus verschiedenen Bereichen und Standorten pflegen ein globales Frauennetzwerk, um die Geschlechtervielfalt bei KSB zu fördern. Aufgabe ist es unter anderem, einen Rahmen für Frauen zu schaffen, um die unternehmensinterne Vernetzung zu stärken sowie Raum für fachlichen Austausch und Weiterentwicklung zu bieten. Im Berichtsjahr begann der Aufbau zweier regionaler Communities in Nordamerika und im Mittleren Osten/Afrika. Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Netzwerk weltweit 228 Mitarbeiterinnen aus 24 Ländern an.

Spezielle Weiterbildungsangebote verschaffen Mitarbeiterinnen mehr Klarheit über ihre Karrieremöglichkeiten und bereiten sie

**Zum 31. Dezember 2023 gehörten dem Frauennetzwerk von KSB weltweit 228 Mitarbeiterinnen aus 24 Ländern an.**

auf ihre weitere berufliche Laufbahn vor. Darüber hinaus achtet KSB darauf, Führungspositionen bei gleicher Eignung der Bewerber verstärkt mit Frauen zu besetzen. Dabei gehen HR und Management gezielt auf mögliche Kandidatinnen zu, um ihnen Perspektiven aufzuzeigen und sie bestärken, Chancen zu nutzen.

Um eine ausgewogenere Besetzung von Männern und Frauen im Management zu verwirklichen, hat KSB im Berichtsjahr erneut mehrere Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehörten beispielsweise wieder lokale und globale Veranstaltungen mit vielversprechenden Kandidaten, an denen auch Mitglieder der Geschäftsleitung teilnahmen. Damit stellt KSB sicher, dass talentierte Frauen und Männer innerhalb des Unternehmens gesehen und gehört werden.

KSB ermöglicht seinen Mitarbeitern das mobile Arbeiten, beispielsweise im Homeoffice. Das stärkt die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Nach der entsprechenden Konzernbetriebsvereinbarung lassen sich bis zu 40 % der individuellen Arbeitszeit außerhalb des Unternehmens erbringen. Darüber hinaus stehen vielen Mitarbeitern flexible Arbeitszeitmodelle zur Verfügung, um zum Beispiel ihre Familienmitglieder zu betreuen.

Wer seine Arbeit gerne macht, leistet mehr. Deshalb setzt KSB auf engagierte und zufriedene Mitarbeiter, die mit Leidenschaft ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg leisten. Als attraktiver Arbeitgeber möchte KSB eine motivierende Arbeitsumgebung schaffen, in der die Belegschaft die bestmögliche Leistung erbringen kann. Regelmäßig ermittelt KSB die Zufriedenheit der Belegschaft: Dazu führte das Unternehmen bisher alle drei Jahre konzernweit eine Mitarbeiterbefragung durch. Im Berichtsjahr hat die Geschäftsleitung beschlossen, den Abstand zur nächsten Umfrage auf zwei Jahre zu verringern. So lässt sich der sogenannte Engagement-Index, der die emotionale Bindung eines Mitarbeiters an die Arbeit und den Arbeitsplatz misst, bereits wieder 2024 global ermitteln. Im Jahr 2022 lag der Wert bei 65 % (2019: 57 %).

Die globale Mitarbeiterbefragung 2022 lieferte wertvolle Hinweise auf Verbesserungspotenziale, um die Zufriedenheit weiter zu verbessern. Im Nachgang besprachen der Sprecher der Geschäftsleitung und der Chief Engagement Officer im Berichtsjahr die lokalen Ergebnisse zusammen mit mehr als 70 Geschäftsführern von Konzerngesellschaften und Regionalverantwortlichen rund um den Globus. Resultierend auf den Ergebnissen wurden auf Länder- und Abteilungsebenen zahlreiche Maßnahmen vereinbart, um die Engagement-Werte zu

erhöhen. Darüber hinaus fanden 2023 insgesamt 50 Kurzbefragungen, sogenannte Puls-Umfragen, in einzelnen Ländern und Regionen statt, um Rückmeldungen der Belegschaft zu aktuellen und strategischen Themen zu erhalten. Diese gelebte Feedback-Kultur drückt die Wertschätzung für die Mitarbeiter und deren Meinungen aus.

In allen Gesellschaften fanden auch 2023 wieder zahlreiche Aktionen statt, um das Engagement der Mitarbeiter zu fördern. Dazu gehörten etwa gemeinsame Team-Events. Über deren Umsetzung und weitere geplante Maßnahmen berichteten die Geschäftsführer regelmäßig an die Geschäftsleitung, beispielsweise während persönlicher Treffen, gemeinsamer Termine sowie im Gespräch per E-Mail und Videoanruf. Außerdem sorgt ein weltweites Netzwerk aus Engagement Ambassadors dafür, festgelegte Maßnahmen nachzuhalten und deren erfolgreiche Umsetzung in allen KSB-Regionen bekannt zu machen.

#### Ergebnisse:

- Die Anzahl der erfassten abgeschlossenen Weiterbildungen über die unternehmenseigene Online-Lernplattform stieg aufgrund erhöhter Kommunikationsmaßnahmen im Jahr 2023 auf 42.469 (2022: 29.830). Das entspricht einer Steigerung von über 42 %. An den Trainings nahmen 11.675 (2022: 7.533) Mitarbeiter teil, das sind über 54 % mehr als im Vorjahr.

## ARBEITSSICHERHEIT UND GESUNDHEIT

#### Ziele:

Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter haben für KSB höchste Priorität. Das Unternehmen will die Belegschaft vor Gefahren bei der Arbeit schützen und die Zahl der Arbeitsunfälle so gering wie möglich halten. Bis 2025 will KSB die unfallbedingten Ausfalltage dauerhaft auf weniger als 0,3 Tage pro Mitarbeiter reduzieren. Darüber hinaus bietet das Unternehmen gesundheitsfördernde Angebote.

#### Organisation, Prozesse und Maßnahmen:

Die Corona-Pandemie wirkte sich auf KSB zu Beginn des Berichtsjahres jeweils lokal begrenzt noch auf einzelne Standorte und Regionen aus. Im März 2023 hat sich die interdisziplinäre Corona-Taskforce des Unternehmens aufgrund der entspannten Lage aufgelöst. Die Mitglieder des Gremiums haben das Krisenmanagement während der Pandemie gemeinsam analysiert und Verbesserungspotenziale besprochen. Diese Erkenntnisse sollen dazu beitragen, KSB künftig auf vergleichbare Krisen

## Im Jahr 2023 haben sich mehr als 70 Produktionsmanager von KSB im Rahmen der weltweiten Fertigungskonferenz in Brasilien intensiv mit Arbeitsschutz befasst.

noch besser vorzubereiten. Alle während der Pandemie verabschiedeten Maßnahmen und Regeln wurden beendet.

Der Schwerpunkt der Unfallprävention im Arbeitsalltag bei KSB liegt wegen des erhöhten Risikos in den Fertigungsbereichen. Hier finden regelmäßig entsprechende Schulungen, Unterweisungen und weitere Präventionsmaßnahmen statt. Im Berichtsjahr waren 39 Fertigungs- und Montagewerke (darunter alle Werke der KSB SE & Co. KGaA) nach der internationalen Arbeitsschutznorm ISO 45001 zertifiziert, was 93 % der Standorte entspricht.

Um die Zahl der Arbeitsunfälle zu reduzieren, hat KSB das globale Konzept „Vision Zero“ der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit (ISSA) in der Produktion eingeführt. Es zielt darauf, die Führungskräfte noch intensiver einzubinden, um das Bewusstsein für mehr Arbeitssicherheit zu schärfen. Die Vorgesetzten lernen dabei geeignete Maßnahmen kennen, die sie bezogen auf ihren Fertigungsbereich individuell anwenden können.

Im Jahr 2023 haben sich mehr als 70 Produktionsmanager von KSB im Rahmen der weltweiten Fertigungskonferenz in Brasilien intensiv mit Arbeitsschutz befasst. Die Teilnehmer definierten bei der Veranstaltung entsprechend den vom Konzept „Vision Zero“ definierten Regeln ihre wichtigsten Themen auf diesem Gebiet. Dabei handelte es sich um Aspekte mit dem höchsten Verbesserungspotenzial an den jeweiligen Standorten. Nach der Konferenz haben die Fertigungsmanager die Aufgabe erhalten, Maßnahmen abzuleiten und in ihrem Verantwortungsbereich umzusetzen. Das Integrierte Management wird die globalen Standorte dabei unterstützen und die Ergebnisse im aktuellen Berichtsjahr verifizieren. Damit will KSB eine nachhaltige Sicherheitskultur im Unternehmen etablieren.

KSB betreibt ein aktives betriebliches Gesundheitsmanagement mit ganzheitlichem Ansatz. In diesem Rahmen lassen sich nicht nur die gesetzlichen Anforderungen der Arbeitsmedizin erfüllen, sondern auch freiwillige gesundheitsfördernde Leistungen erbringen. Dazu zählen kontinuierliche Angebote für den Gesundheitsschutz wie Schutzimpfungen, Nichtraucherkurse, Präventionstrainings und vertrauliche psychosoziale Beratung durch die betriebliche Sozialberatung. Die Umsetzung des betrieblichen Wiedereingliederungsmanagements stellt einen wesentlichen Beitrag zu betrieblicher Gesundheitsförderung und Wiederherstellung der Arbeitsfähigkeit dar. Die Sozialberatung und die Standortsuchthelfer gestalten bei KSB die Suchtprävention.

Die mentale Gesundheit der Mitarbeiter rückt bei vielen Unternehmen in den Fokus. Denn erst sie ermöglicht eine aktive Teilhabe am privaten und beruflichen Leben sowie einen angemessenen Umgang mit herausfordernden Situationen. Im Jahr 2023 vertiefte KSB eine Initiative, um die mentale Gesundheit der Belegschaft zu stärken. Die Kampagne unterstützte Mitarbeiter und Führungskräfte beim Erhalt von Gesundheit und Wohlbefinden. Die Maßnahmen zielten darauf, das Bewusstsein und die Akzeptanz für seelische Belastungen zu vermitteln sowie gemeinsam Lösungsansätze zu erarbeiten. Dazu fanden an verschiedenen Standorten mehrere Workshops, Informationsveranstaltungen und Mitmachangebote statt.

An Mitarbeiter, die überwiegend im Sitzen arbeiten, richtet sich ein internetbasiertes Gesundheitsprogramm. Es enthält Übungen, um Rückenbeschwerden vorzubeugen. Im Berichtsjahr erweiterte KSB das Programm um Achtsamkeitsübungen. Diese vermitteln Tipps zum souveränen und gelassenen Umgang mit stressigen Phasen im Arbeitsalltag.

Im Jahr 2023 lag bei KSB der Schwerpunkt der Präventionsangebote auf der Hautgesundheit. Entsprechende Vorsorgeuntersuchungen, informative Vorträge und Aktivitäten luden zur Teilnahme ein.

## Der Schwerpunkt der Präventionsangebote für die Mitarbeiter lag auf der Hautgesundheit.



Fahrradfahren hält fit, spart Energie und verringert die persönliche CO<sub>2</sub>-Bilanz. Deshalb bietet KSB seit der Mitte des Berichtsjahres seinen deutschen Mitarbeitern das Firmenrad-Leasing an. Damit leistet das Unternehmen einen Beitrag zur gesundheitsfördernden Mobilität. Das Interesse der Belegschaft war enorm: Zum Jahresende 2023 nutzten bereits 577 Mitarbeiter das Angebot. Darüber hinaus unterstützte KSB die Teilnahme am jährlich stattfindenden Stadtradeln. An der deutschlandweiten Veranstaltung nahmen über 240 Mitarbeiter mehrerer Standorte teil.

Gemeinsame sportliche Aktivitäten stärken nicht nur den Zusammenhalt der Belegschaft, sondern auch die Gesundheit. KSB fördert deshalb Betriebssport, die Teilnahme an Sportveranstaltungen und organisiert sportliche Events an seinen Standorten.

#### Ergebnisse:

- Der Werksärztliche Dienst in Deutschland organisierte im Berichtsjahr insgesamt 897 Impfungen. Die meisten davon waren Schutzimpfungen gegen Grippe (555) und Gürtelrose (126). Darüber hinaus ließen sich 53 Mitarbeiter gegen COVID-19 impfen.
- Die betriebliche Sozialberatung in Deutschland führte 2023 Beratungen durch. Die Schwerpunkte lagen bei mentalen Belastungen und Krisenbewältigungen.
- Die Anzahl der unfallbedingten Ausfalltage pro Mitarbeiter und Jahr stieg 2023 leicht gegenüber dem Vorjahreswert auf 0,36 (Lost Time Accident Rate).
- Im Rahmen des Jahresthemas Hautgesundheit nahmen am Hautkrebsscreening in Deutschland 433 Mitarbeiter teil.

## Soziales

#### Ziele:

KSB leistet mit seinem sozialen Engagement einen aktiven Beitrag für die Gesellschaft. Dazu zählen auch finanzielle Zuwendungen an gesellschaftlich relevante Organisationen. Durch das gemeinnützige Engagement will KSB zur Entwicklung des Gemeinwohls beitragen. Bis 2025 will das Unternehmen jährlich mindestens 25 soziale Projekte unterstützen. Unter einem Projekt versteht KSB dabei ein Vorhaben, das mindestens drei der folgenden fünf Kriterien erfüllt:

- humanitäre Hilfe, die Externen zugutekommt,
- Unterstützung im Bereich der Bildung (Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung),

- projektbezogene Unterstützung von mehr als 5.000 €,
- persönliches Engagement von KSB-Mitarbeitern und
- langfristige oder dauerhafte Hilfe (z. B. im Bereich Ökologie).

Soziale Aktivitäten, die weniger als drei der oben genannten Kriterien erfüllen, bezeichnet das Unternehmen als soziale Maßnahmen.

#### Organisation, Prozesse und Maßnahmen:

Über eine verbindliche Spendenrichtlinie ist geregelt, für welche Zwecke und unter welchen Voraussetzungen KSB sich finanziell oder materiell engagiert. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Organisationen sowie Projekten und Maßnahmen, die sich der Bildung sowie der sozialen Förderung und dem Schutz von Kindern und Jugendlichen widmen. Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen für Benachteiligte ein. Im Katastrophenfall hilft es Menschen und Organisationen. Im Berichtsjahr hat KSB den potenziellen Empfängerkreis um Organisationen und Projekte, die den Lokalsport fördern sowie sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einsetzen, erweitert.

Die Bildung junger Menschen ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen. Daher hat KSB auch im Jahr 2023 wieder entsprechende Projekte weltweit unterstützt. Dabei ging es nicht nur um direkte finanzielle Hilfe, sondern auch um das Vermitteln von Wissen an Lehrkräfte oder Vertreter staatlicher Einrichtungen. Darüber hinaus engagierte sich das Unternehmen für bedürftige Menschen, um deren Lebenssituation zu verbessern. Beispielsweise beteiligte sich KSB mit 10.000 € an Weih-

**Im Berichtsjahr hat KSB den potenziellen Empfängerkreis von Spenden um Organisationen und Projekte, die den Lokalsport fördern sowie sich für Nachhaltigkeit und Umweltschutz einsetzen, erweitert.**

## Mit seinem sozialen Engagement leistet KSB einen Beitrag, um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu erreichen.

nachtsspendenaktionen am Standort Pegnitz. Mit Sachleistungen konnte das Unternehmen erneut Entwicklungsprojekte unterstützen, so etwa mit Pumpenspenden für ein Trinkwasserprojekt in Afrika.

Naturkatastrophen wirken sich direkt und verheerend auf das Leben der Betroffenen aus. Hier hilft KSB schnell und zielgerichtet. So hat das Unternehmen im Berichtsjahr nach einem Erdbeben in der Türkei 10.000 € und mehrere Pumpen zur Wasserversorgung für die Menschen gespendet.

Traditionell engagieren sich die indischen KSB-Gesellschaften stark für gemeinnützige Organisationen und Institutionen im Umfeld ihrer Standorte. Die Projekte verbessern vor allem die Lebensbedingungen von Kindern und Frauen in Schulen und sozialen Einrichtungen, etwa durch Zuwendungen für die Infrastruktur und den Erwerb von Lernmitteln. KSB unterstützt dabei besonders Menschen mit Behinderungen, Bedürftige und Ältere.

Mit seinem sozialen Engagement leistet KSB einen Beitrag, um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen zu erreichen. Die Schwerpunkte der unterstützten Projekte und Maßnahmen lagen dabei in absteigender Reihenfolge auf den „Sustainable Development Goals“ hochwertige Bildung (Ziel 4), Industrie, Innovation und Infrastruktur (Ziel 9) sowie Gesundheit und Wohlergehen (Ziel 3).

Die im Jahre 1942 gegründete Geheimrat Dr. Jacob Klein Unterstützungseinrichtung e.V. war ursprünglich im Wesentlichen die Trägerin der KSB-Pensionskasse. Seit 1999 unterstützt sie weiterhin als gemeinnütziger Verein aktive und ehemalige Mitarbeiter der KSB SE & Co. KGaA (auch Mitarbeiter

der deutschen Beteiligungen) und deren unmittelbare Angehörige in finanziellen Notlagen, beispielsweise durch Zuschüsse für medizinische Behandlungen und Hilfsmittel.

### Ergebnisse:

- Im Jahr 2023 beteiligte sich KSB weltweit an 44 sozialen Projekten und 37 gemeinnützigen Maßnahmen.

Weitere Informationen über das gesellschaftliche Engagement finden Sie auf [www.ksb.com/csr-de](http://www.ksb.com/csr-de).

## EU-Taxonomieverordnung

Die Europäische Union hat sich das Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden. Als Bestandteil des Green Deals ist die „Verordnung (EU) 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088“, im Folgenden EU-Taxonomieverordnung genannt, im Jahr 2020 in Kraft getreten.

Die Verordnung stellt ein Klassifizierungssystem für ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten dar und definiert sechs Umweltziele:

- 1) Klimaschutz (CCM)
- 2) Anpassung an den Klimawandel (CCA)
- 3) nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen (WTR)
- 4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft (CE)
- 5) Vermeidung und Verringerung der Umweltverschmutzung (PPC)
- 6) Schutz und die Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme (BIO)

Seit 2023 komplementiert der neue Umweltrechtsakt die EU-Taxonomieverordnung. Durch diesen werden die Wirtschaftstätigkeiten und die dazugehörigen technischen Bewertungskriterien für die Umweltziele (3) – (6) festgelegt. Zudem wurden der Klimarechtsakt und der Rechtsakt zu den Berichtspflichten gemäß Artikel 8 angepasst.

Wirtschaftstätigkeiten gelten als „taxonomiefähig“, wenn sie mit mindestens einer der Tätigkeitsbeschreibungen gemäß den zuvor genannten Delegierten Rechtsakten übereinstimmen.

Sofern die taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten darüber hinaus

1. einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer der sechs genannten Umweltziele leisten (Substantial Contribution),
2. die Erreichung der fünf anderen EU-Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen (Do No Significant Harm, kurz DNSH) sowie
3. die Mindestschutzanforderungen einhalten (Minimum Safeguards),

werden sie als „taxonomiekonform“ eingestuft.

Die Beurteilung, ob eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu einem der Umweltziele leistet und die Erreichung der fünf weiteren Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigt, ist anhand von technischen Bewertungskriterien vorzunehmen.

Für das Geschäftsjahr 2023 sind Informationen bezüglich der Taxonomiefähigkeit für die sechs Umweltziele bereitzustellen. Darüber hinaus sind Angaben zur Taxonomiekonformität für die ersten beiden Umweltziele zu machen. Auf die Angaben zur Konformität für die 2023 ergänzten oder geänderten Tätigkeiten wird im Berichtsjahr verzichtet.

Die Berichterstattungspflicht erstreckt sich gemäß der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2178 einerseits auf die Angaben der Kennzahlen Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx) in Bezug auf taxonomiefähige und taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten und andererseits auf die Veröffentlichung zusätzlicher quantitativer und qualitativer Informationen.

Die Kennzahlen Investitionen und Betriebsausgaben sind in folgende Kategorien unterteilt:

- **Kategorie A:** Investitionen / Betriebsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind
- **Kategorie B:** Investitionen / Betriebsausgaben, die Teil eines Plans zur Ausweitung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten sind oder die Umwandlung taxonomiefähiger in taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten ermöglichen
- **Kategorie C:** Investitionen / Betriebsausgaben, die sich auf den Erwerb von Produktion und einzelnen Maßnahmen, durch die die Zieltätigkeiten kohlenstoffarm ausgeführt werden oder der Ausstoß von Treibhausgasen gesenkt wird aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, beziehen

## Vorgehensweise im Berichtsjahr

Die Betroffenheitsanalyse wird jährlich aktualisiert und im Geschäftsjahr um die neu veröffentlichten Wirtschaftsaktivitäten ergänzt. Um taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten zu identifizieren, wurden alle Tätigkeiten, die in den Anhängen des Klimarechtsaktes sowie des Umweltrechtsaktes aufgeführt sind, auf Relevanz für KSB geprüft. Hierzu wurden Experten unter anderem aus den Fachbereichen Produktentwicklung, Vertrieb, Gebäudemanagement und der IT hinzugezogen. Die

Verantwortung des Prozesses zur Erhebung und Berichterstattung obliegt dem Bereich Finanzen.

Nachfolgende Feststellungen bezüglich der Wirtschaftsaktivitäten von KSB wurden im Rahmen der Betroffenheitsanalyse in Verbindung mit den EU-taxonomielevanten Leistungsindikatoren getroffen:

Die Umsatzaktivitäten von KSB umfassen fast ausschließlich die Herstellung von Pumpen und Armaturen sowie deren Ersatzteilversorgung und Service. Mit der EU-Taxonomie werden aktuell insbesondere die Wirtschaftstätigkeiten abgedeckt, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Umwelt haben. Da dies vorrangig nicht auf den Maschinenbau zutrifft, kann KSB die Umsatzaktivitäten keiner Wirtschaftstätigkeit zuordnen. Insbesondere wurde untersucht, ob die neuen Wirtschaftstätigkeiten des Umweltziels vier „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“ aus Kapitel „5. Dienstleistungen“ für KSB relevant sein könnten. Die in den Tätigkeitsbeschreibungen abschließend aufgeführten NACE-Codes, zur Eingrenzung der für die Tätigkeit in Betracht kommenden Produkte, fallen jedoch nicht in den Tätigkeitsbereich des Konzerns. Die darüber hinaus ergänzten Wirtschaftstätigkeiten der anderen Umweltziele wurden ebenfalls geprüft und entsprechen nicht den konzernweiten umsatzgenerierenden Wirtschaftsaktivitäten.

Ferner geht KSB keiner der in der Delegierten Verordnung 2022/1214 der Europäischen Kommission beschriebenen Wirtschaftstätigkeiten im Zusammenhang mit der Energieerzeugung aus fossilem Gas oder Kernenergie nach. Daher verzichtet KSB auf die Anwendung der spezifischen Meldebögen für diese Tätigkeiten nach Anhang XII der Delegierten Verordnung 2021/2178 der Europäischen Kommission.

Entsprechend weist KSB im Geschäftsjahr 2023 analog zu den Vorjahren keine taxonomiefähigen und keine taxonomiekonformen Umsatzerlöse aus.

Investitionen und Betriebsausgaben, die sich auf Vermögenswerte oder Prozesse beziehen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind (Kategorie A), können daher ebenfalls nicht ausgewiesen werden. Darüber hinaus liegt kein CapEx-Plan zur Ausweitung einer taxonomiekonformen Aktivität oder Erweiterung einer taxonomiefähigen zu einer taxonomiekonformen Aktivität vor. Somit werden keine Investitionen oder Betriebsausgaben der Kategorie B ausgewiesen.

In Bezug auf Investitionen und Betriebsausgaben der Kategorie C, aus dem Erwerb von taxonomiekonformen Produkten und Einzelmaßnahmen, wurden im Rahmen der Betroffenheitsanalyse folgende taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten für den KSB Konzern identifiziert:

### Taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten

Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomieverordnung	Beispiele für Aktivitäten bei KSB
<b>Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Ware</b>	
CCM 3.9 Herstellung von Eisen und Stahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Betrieb von Gießereien</li> </ul>
<b>Verkehr</b>	
CCM 6.5 Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erwerb und Leasing von Personenkraftwagen</li> </ul>
<b>Baugewerbe und Immobilien</b>	
CCM 7.2 / CE 3.2 Renovierung bestehender Gebäude	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Renovierung von Verwaltungsgebäuden</li> </ul>
CCM 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Austausch vorhandener Fenster durch neue energieeffiziente Fenster</li> </ul>
CCM 7.4 Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erwerb und Installation von Ladestationen für Elektrofahrzeuge</li> </ul>
CCM 7.6 Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erwerb und Installation von Fotovoltaikanlagen</li> </ul>
CCM 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erwerb und Leasing von Nichtwohngebäuden</li> </ul>

Die identifizierten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten wurden überwiegend dem Umweltziel (1) Klimaschutz zugeordnet, da der Beitrag zu diesem Umweltziel stärker durch KSB beeinflusst werden kann.

Trotz der übereinstimmenden Tätigkeitsbeschreibung werden die Tätigkeiten des Umweltziels (2) Anpassung an den Klimawandel nicht als taxonomiefähig berichtet, da diese nicht ermöglichend sind beziehungsweise keine separierbaren, spezifischen Investitionen oder Betriebsausgaben für die Anpassung an den Klimawandel vorliegen.

## Prüfung der Taxonomiefähigkeit und -konformität

Basis für die Ermittlung der tatsächlich identifizierten taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten sind die durch die vollkonsolidierten Gesellschaften im Konzern

getätigten Investitionsausgaben und Betriebsausgaben, welche unter Berücksichtigung einer Kosten-Nutzen-Relation untersucht und ausgewertet wurden. Die Ermittlung der relevanten Leistungsindikatoren wurde anhand eines von KSB erstellten Fragebogens durchgeführt. In diesem wurden die im Rahmen der Betroffenheitsanalyse identifizierten potenziellen taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten untersucht. Bei der Validierung der Fragebögen wurde insbesondere sichergestellt, dass die gemeldeten Beträge der Gesellschaften nicht doppelt erfasst wurden.

Die Analyse der Investitionsausgaben ergab, dass Wirtschaftstätigkeiten in Höhe von 62,8 Mio. € (46,3 % der gesamten Investitionen) (Vorjahr 38,5 Mio. €, 31,7 % der gesamten Investitionen) mit den Tätigkeitsbeschreibungen der Delegierten Rechtsakte übereinstimmen und somit taxonomiefähige Investitionen darstellen.

### Aufschlüsselung der Investitionen nach Umweltzielen

	CapEx-Anteil / Gesamt-CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	–	46,3 %
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	–	–
Wasser (WTR)	–	–
Kreislaufwirtschaft (CE)	–	13,8 %
Umweltverschmutzung (PPC)	–	–
Biologische Vielfalt (BIO)	–	–

### Aufschlüsselung der Betriebsausgaben nach Umweltzielen

	OpEx-Anteil / Gesamt-OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz (CCM)	-	5,3 %
Anpassung an den Klimawandel (CCA)	-	-
Wasser (WTR)	-	-
Kreislaufwirtschaft (CE)	-	-
Umweltverschmutzung (PPC)	-	-
Biologische Vielfalt (BIO)	-	-

Taxonomiefähige Betriebsausgaben sind im Berichtsjahr in Höhe von 6,3 Mio. € (5,3 % der gesamten Betriebsausgaben) (Vorjahr 4,0 Mio. €, 6,2 % der gesamten Betriebsausgaben) angefallen.

Darüber hinaus wurden die ermittelten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten im Rahmen der Prüfung der Taxonomiekonformität in Bezug auf ihren **wesentlichen Beitrag** analysiert. Da sich die ermittelten taxonomiefähigen Wirtschaftstätigkeiten auf den Erwerb von Produkten aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten beziehen (Kategorie C), ist die Prüfung der Konformität (ausgenommen der Wirtschaftstätigkeiten CCM 7.4 und CCM 7.6) von der Vorlage der relevanten Nachweise durch externe Dritte abhängig und kann nicht eigenständig von KSB durchgeführt werden. Folglich wurden, in Bezug auf die Untersuchung der Einhaltung der technischen Bewertungskriterien, Lieferanten kontaktiert. Ferner wurde kontrolliert, ob die weiteren **Umweltziele erheblich** durch die angegebene Wirtschaftsaktivität **beeinträchtigt** wurden. Die Unterlagen, welche laut den Delegierten Rechtsakten erforderlich sind, konnten nicht durch die externen Dritten in ausreichendem Umfang vorgelegt werden.

Für die Wirtschaftstätigkeiten CCM 7.4 „Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden“ sowie CCM 7.6 „Installation, Wartung und Reparatur

von Technologien für erneuerbare Energien“ erfüllt KSB die Kriterien für den wesentlichen Beitrag. Letztendlich konnten die Nachweise zur Einhaltung der Erfüllung der EU-Taxonomiekonformität jedoch nicht durch die Lieferanten erbracht werden.

Im Ergebnis kann KSB im Geschäftsjahr 2023 keine taxonomiekonformen Investitionen und Betriebsausgaben ausweisen.

Die EU-Taxonomieverordnung definiert **Mindestschutzanforderungen** an Unternehmen, welche insbesondere die Themen Menschenrechte, Korruption, Bestechung, Besteuerung und Kartellrecht aufgreifen. Die Anforderungen decken sich mit dem Handeln von KSB. Dieses zeigt unter anderem die Achtung folgender international anerkannter Standards:

- die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen (UNGC) und seinen 17 Nachhaltigkeitszielen (SDGs)
- die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte (UNGP)
- die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen
- die acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO)
- die OECD-Leitsätze für multinationale Unternehmen



KSB tritt weltweit für Menschenrechte, Gleichbehandlung und menschenwürdige Arbeitsbedingungen ein und dokumentiert dies in Grundsatzserklärungen, Leitlinien und Selbstverpflichtungen. Für weitere Ausführungen wird auf das Kapitel „Menschenrechte / Nachhaltigkeit in der Lieferkette“ des vorliegenden Berichtsteils verwiesen.

Darüber hinaus werden, im Einklang mit dem KSB-Verhaltenskodex, alle Hinweise auf wahrgenommene Compliance-Verstöße ernst genommen und konsequent verfolgt. Ferner ist die Beachtung des geltenden Kartellrechts Bestandteil des Selbstverständnisses von KSB, welches ebenfalls im KSB-Verhaltenskodex zum Ausdruck gebracht wird. Weiterführende Informationen sind dem Kapitel „Compliance“ des vorliegenden Berichtsteils zu entnehmen.

Als weltweit tätiger Konzern beachtet KSB außerdem alle relevanten steuerrechtlichen Vorschriften. Verrechnungspreise setzt KSB nach weltweit anerkannten Prinzipien fest und vergleicht sie mit den Konditionen externer Dritter. International einge-

setzte Mitarbeiter verpflichten sich entsprechend den Entsendungsrichtlinien, die für sie persönlich geltenden steuerlichen Regelungen einzuhalten.

Im Berichtsjahr kam es zu keinen endgültigen Verstößen oder Verurteilungen in Bezug auf Menschenrechte, Compliance (Korruption und Bestechung), Kartellrecht oder Steuerrecht bei KSB.

Die Ergebnisse zeigen, dass die konzernweit etablierten Prozesse und Systeme angemessen und wirksam sind, um potenzielle Risiken oder Verstöße gegen die Mindestschutzzorgaben zu erkennen und zu mindern.

## Ermittlung der Leistungsindikatoren

Der Leistungsindikator **Umsatz** wurde berechnet als Anteil des Umsatzes, der aus Produkten und Dienstleistungen stammt, die mit taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten erzielt wurden (Zähler), geteilt durch den

im Berichtsjahr erzielten Umsatz (Nenner). Der Nenner des Leistungsindikators Umsatz ist der Gesamtergebnisrechnung des Kapitels Konzernabschluss zu entnehmen. Wie zuvor beschrieben, können keine taxonomiefähigen und -konformen Wirtschaftstätigkeiten in Bezug auf den Umsatz ausgewiesen werden.

Der Leistungsindikator **Investitionsausgaben (CapEx)** ist definiert als Investitionen in taxonomiekonforme und -fähige Wirtschaftstätigkeiten (Zähler), geteilt durch die im Geschäftsjahr getätigten Gesamtinvestitionen (Nenner). Die Gesamtinvestitionen umfassen die Zugänge an Sachanlagen (IAS 16), Immateriellen Vermögenswerten (IAS 38) und Nutzungsrechten an Leasinggegenständen (IFRS 16). Die Aufgliederung der Zusammensetzung der Investitionsausgaben nach Anlageklassen ist dem Konzernabschluss, Kapitel IV. „Erläuterungen zur Bilanz“, Unterkapitel „1. Immaterielle Vermögenswerte“, „2. Nutzungsrechte an Leasinggegenständen“ sowie „3. Sachanlagen“ zu entnehmen.

Der Leistungsindikator **Betriebsausgaben (OpEx)** ist definiert als Betriebsausgaben in taxonomiekonforme und -fähige Wirtschaftstätigkeiten (Zähler), geteilt durch die Gesamtbetriebsausgaben (Nenner). Der Nenner der Betriebsausgaben setzt sich zusammen aus den direkten, nicht kapitalisierten Kosten, die sich auf Forschung und Entwicklung, Instandhaltungen sowie Aufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse beziehen. Die Aufwendungen für Instandhaltungen berücksichtigen sowohl die Leistungen durch fremde Dritte als auch Wartungsarbeiten durch KSB-Mitarbeiter.

Abschließend weist KSB vor dem Hintergrund der bestehenden Dynamik der Gesetzgebung darauf hin, dass die Betroffenheitsanalyse sowie die Auslegung der zu erhebenden Finanzkennzahlen in Zukunft Anpassungen unterliegen können.





**Anteil des Umsatzes aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code(s) (2)	Umsatz (3) in Mio. €	Umsatz- anteil, 2023 (4) %	Klima- schutz (5) J;N;N/EL	Anpas- sung an den Klima- wandel (6) J;N;N/EL	Wasser (7) J;N;N/EL	Umwelt- ver- schmut- zung (8) J;N;N/EL	Kreislauf- wirtschaft (9) J;N;N/EL	Bio- logische Vielfalt (10) J;N;N/EL
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
Umsatz ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		–	–	–	–	–	–	–	–
Davon ermöglichende Tätigkeiten		–	–	–	–	–	–	–	–
Davon Übergangstätigkeiten		–	–	–	–	–	–	–	–
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)				EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL
Umsatz taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		–	–	–	–	–	–	–	–
A. Umsatz taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		–	–	–	–	–	–	–	–
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
<b>Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>2.819,0</b>	<b>100,0</b>						
<b>Gesamt</b>		<b>2.819,0</b>	<b>100,0</b>						

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
EL ‚eligible‘, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit

**DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)**

Klima- schutz (11)	Anpas- sung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- ver- schmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Bio- logische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)	Anteil	Kategorie er- möglich- ende Tätig- keiten (19)	Kategorie Über- gangs- tätig- keiten (20)
							taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) Umsatz, 2022 (18)		
J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N		E	T
							-		
							-	E	
							-		T



**CapEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind –  
Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code(s) (2)	CapEx (3) in Mio. €	CapEx- anteil, 2023 (4) %	Klima- schutz (5) J;N;N/EL	Anpas- sung an den Klima- wandel (6) J;N;N/EL	Wasser (7) J;N;N/EL	Umwelt- ver- schmut- zung (8) J;N;N/EL	Kreislauf- wirtschaft (9) J;N;N/EL	Bio- logische Vielfalt (10) J;N;N/EL
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten									
A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)									
CapEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		–	–	–	–	–	–	–	–
Davon ermöglichende Tätigkeiten		–	–	–	–	–	–	–	–
Davon Übergangstätigkeiten		–	–	–	–	–	–	–	–
A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)									
				EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL
Herstellung von Eisen und Stahl	CCM 3.9	0,2	0,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	14,7	10,9	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2 / CE 3.2	18,7	13,8	EL	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	5,8	4,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Ladestationen für Elektrofahrzeuge in Gebäuden (und auf zu Gebäuden gehörenden Parkplätzen)	CCM 7.4	0,0*	0,0*	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von Technologien für erneuerbare Energien	CCM 7.6	1,0	0,7	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	22,3	16,4	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
CapEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		62,7	46,2	46,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
A. CapEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)		62,7	46,2	46,2 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten									
<b>CapEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>72,9</b>	<b>53,8</b>						
<b>Gesamt</b>		<b>135,6</b>	<b>100,0</b>						

\* gerundet 0,0

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit

N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit

N/EL ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit

EL ‚eligible‘, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit

DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)

Klima- schutz (11)	Anpas- sung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- ver- schmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Bio- logische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)	Anteil	Kategorie	Kategorie
							taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) CapEx, 2022 (18)		
J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	%	E	T
							-		
							-	E	
							-		T
							-		
							4,1		
							9,0		
							0,8		
							0,0		
							0,6		
							17,0		



**OpEx-Anteil aus Waren oder Dienstleistungen, die mit taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten verbunden sind –  
Offenlegung für das Geschäftsjahr 2023**

Wirtschaftstätigkeiten (1)	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag						
	Code(s) (2)	OpEx (3) in Mio. €	OpEx- anteil, 2023 (4) %	Klima- schutz (5) J;N;N/EL	Anpas- sung an den Klima- wandel (6) J;N;N/EL	Wasser (7) J;N;N/EL	Umwelt- ver- schmut- zung (8) J;N;N/EL	Kreislauf- wirtschaft (9) J;N;N/EL	Bio- logische Vielfalt (10) J;N;N/EL
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>A.1. Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)</b>									
OpEx ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		–	–	–	–	–	–	–	–
Davon ermöglichende Tätigkeiten		–	–	–	–	–	–	–	–
Davon Übergangstätigkeiten		–	–	–	–	–	–	–	–
<b>A.2. Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)</b>									
				EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL	EL;N/EL
Herstellung von Eisen und Stahl	CCM 3.9	0,2	0,1	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	CCM 6.5	0,4	0,3	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Renovierung bestehender Gebäude	CCM 7.2	3,1	2,6	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	CCM 7.3	1,4	1,2	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	CCM 7.7	1,2	1,0	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL
OpEx taxonomiefähiger, aber nicht ökologisch nachhaltiger Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		6,3	5,3	5,3 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %	0,0 %
<b>A. OpEx taxonomiefähiger Tätigkeiten (A.1 + A.2)</b>		<b>6,3</b>	<b>5,3</b>	<b>5,3 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>	<b>0,0 %</b>
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>									
<b>OpEx nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten</b>		<b>112,1</b>	<b>94,7</b>						
<b>Gesamt</b>		<b>118,4</b>	<b>100,0</b>						

J Ja, taxonomiefähige und mit dem relevanten Umweltziel taxonomiekonforme Tätigkeit  
N Nein, taxonomiefähige, aber mit dem relevanten Umweltziel nicht taxonomiekonforme Tätigkeit  
N/EL ‚not eligible‘, für das jeweilige Umweltziel nicht taxonomiefähige Tätigkeit  
EL ‚eligible‘, für das jeweilige Ziel taxonomiefähige Tätigkeit

**DNSH-Kriterien („Keine erhebliche Beeinträchtigung“)**

Klima- schutz (11)	Anpas- sung an den Klima- wandel (12)	Wasser (13)	Umwelt- ver- schmut- zung (14)	Kreislauf- wirtschaft (15)	Bio- logische Vielfalt (16)	Mindest- schutz (17)	Anteil	Kategorie	Kategorie
							taxonomie- konformer (A.1.) oder taxonomie- fähiger (A.2.) OpEx, 2022 (18)		
J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	J / N	%	E	T
							-		
							-	E	
							-		T
							-		
							0,7		
							3,0		
							1,4		
							1,1		

# Prüfungsvermerk zum zusammengefassten nichtfinanziellen Bericht

An die KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal

## Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

Wir haben den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der KSB SE & Co. KGaA, Frankenthal, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 (im Folgenden der „zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Nicht Gegenstand unserer Prüfung sind die in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, die als ungeprüft gekennzeichnet sind.

### VERANTWORTUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und Artikel 8 der VERORDNUNG (EU) 2020/852 DES EUROPÄISCHEN PARLAMENTS UND DES RATES vom 18. Juni 2020 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088 (im Folgenden die „EU-Taxonomieverordnung“) und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie mit deren eigenen in Abschnitt EU-Taxonomie des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung der in der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten enthaltenen Formulierungen und Begriffe.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben des Konzerns, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (Manipulation des nichtfinanziellen Berichts) oder Irrtümern ist.

Die EU-Taxonomieverordnung und die hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte enthalten Formulierungen und Begriffe, die noch erheblichen Auslegungsunsicherheiten unterliegen und für die noch nicht in jedem Fall Klarstellungen veröffentlicht wurden. Daher haben die gesetzlichen Vertreter ihre Auslegung der EU-Taxonomieverordnung und der hierzu erlassenen delegierten Rechtsakte im Abschnitt EU-Taxonomie des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts niedergelegt. Sie sind verantwortlich für die Vertretbarkeit dieser Auslegung. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, ist die Rechtskonformität der Auslegung mit Unsicherheiten behaftet.

#### **UNABHÄNGIGKEIT UND QUALITÄTSSICHERUNG DER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- GESELLSCHAFT**

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätsmanagementstandards 1 „Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QMS 1 (09.2022)) an, welcher von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft verlangt, ein Qualitätsmanagementsystem, das den gesetzlichen und satzungsrechtlichen Anforderungen entspricht, auszugestalten, einzurichten und durchzusetzen.

#### **VERANTWORTUNG DES WIRTSCHAFTSPRÜFERS**

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft, mit Ausnahme der in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung





und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt EU-Taxonomie des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation des Konzerns und über die Einbindung von Stakeholdern
- Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Analytische Beurteilung von ausgewählten Angaben des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Abgleich von ausgewählten Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts
- Beurteilung des Prozesses zur Identifikation der taxonomiefähigen und taxonomiekonformen Wirtschaftsaktivitäten und der entsprechenden Angaben in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht
- Befragung zur Relevanz von Klimarisiken
- Beurteilung der CO<sub>2</sub> Kompensationszertifikate ausschließlich hinsichtlich ihres Vorhandenseins, jedoch nicht hinsichtlich ihrer Wirkung

Die gesetzlichen Vertreter haben bei der Ermittlung der Angaben gemäß Artikel 8 der EU-Taxonomieverordnung unbestimmte Rechtsbegriffe auszulegen. Aufgrund des immanenten Risikos, dass unbestimmte Rechtsbegriffe unterschiedlich ausgelegt werden können, sind die Rechtskonformität der Auslegung und dementsprechend unsere diesbezügliche Prüfung mit Unsicherheiten behaftet.

#### **PRÜFUNGSURTEIL**

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der zusammengefasste gesonderte nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2023 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB und der EU-Taxonomieverordnung und den hierzu erlassenen delegierten Rechtsakten sowie der in Abschnitt EU-Taxonomie des zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Berichts dargestellten Auslegung durch die gesetzlichen Vertreter aufgestellt worden ist. Wir geben kein Prüfungsurteil zu den in dem zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht genannten externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen ab.

#### **VERWENDUNGSBESCHRÄNKUNG FÜR DEN VERMERK**

Wir weisen darauf hin, dass die Prüfung für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt wurde und der Vermerk nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt ist. Folglich ist er möglicherweise für einen anderen als den vorgenannten Zweck nicht geeignet. Somit ist der Vermerk nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung. Unser Prüfungsurteil ist in dieser Hinsicht nicht modifiziert.

Frankfurt am Main, den 12. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Nicolette Behncke  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Meike Beenken